

4) Röm. 8, 38—39. Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn. Röm. 8, 28.

Von Gott dem Sohn.

Sonntag XI.

Frage 29. Warum wird der Sohn Gottes Jesus ¹⁾, das ist, ein Seligmacher, genannt?

Antwort. Darum, daß Er uns selig ²⁾ macht von unsern Sünden, und daß bei keinem Andern ³⁾ einige Seligkeit zu suchen noch zu finden ist.

Frage 30. Glauben denn die auch an den einigen Seligmacher Jesum, die ihre Seligkeit und Heil bei den Heiligen, bei sich selbst oder anderswo suchen?

Antwort. Nein, sondern sie verläugnen mit der That den einigen Seligmacher und Heiland Jesum, ob sie sich gleich sein rühmen ⁴⁾. Denn entweder Jesus nicht ein vollkommener Heiland sein muß, oder die diesen Heiland mit wahren Glauben annehmen, müssen Alles in ihm haben, das zu ihrer Seligkeit vonnöthen ist ⁵⁾.

Fr. 29. 1) Matth. 1, 21. Du sollst seinen Namen Jesus heißen, denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.

2) Ps. 130, 7—8. Israel hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

3) Jesaias 43, 11. Ich, Ich bin der Herr, und ist außer Mir kein Heiland.

4) Joh. 5, 12. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

Röm. 5, 19. Gleichwie durch Eines Menschen Ungehorsam viele Sünder geworden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte. Hebr. 10, 14. Philipp. 2, 8.

Joh. 1, 16. Von Seiner Fülle haben wir Alle genommen Gnade um Gnade.

Coloss. 3, 11. Alles und in Allen Christus. Hebr. 7, 25. Matth. 11, 28. Jesaias 43, 11. Apostelg. 16, 31.

1 Cor. 3, 11. Einen andern Grund kann Niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Fr. 30. 4) Galat. 5, 4. Ihr habt Christum verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seid von der Gnade gefallen.

5) Coloss. 1, 19—20. Es ist das Wohlgefallen gewesen, daß in Christo alle Fülle wohnen sollte, und Alles durch ihn versöhnet würde zu ihm selbst, es sei auf Erden oder im Himmel, damit, daß er Frieden machte durch das Blut an seinem Kreuz durch sich selbst.

Sonntag XII.

Frage 31. Warum ist Er „Christus“, das ist, ein Gesalbter ¹⁾ genannt?

Antwort. Daß Er von Gott dem Vater verordnet, und mit dem heiligen Geiste gesalbet ²⁾ ist zu unserm obersten Propheten und Lehrer ³⁾, der uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung vollkommen offenbaret; und zu unserm einigen Hohenpriester ⁴⁾, der uns mit dem einigen Opfer seines Leibes erlöset hat, und immerdar mit seiner Fürbitte vor dem Vater vertritt; und zu unserm ewigen König ⁵⁾, der uns mit seinem Wort und Geist regieret und bei der erworbenen Erlösung schützt und erhält.

Frage 32. Warum wirst du aber ein Christ ⁶⁾ genannt?

Antwort. Daß ich durch den Glauben ein Glied Christi, und also seiner Salbung ⁷⁾ theilhaftig bin, auf daß auch ich seinen Namen bekenne ⁸⁾, mich ihm zu einem lebendigen Dankopfer darstelle ⁹⁾, und mit freiem Gewissen in diesem Leben wider die Sünde und Teufel streite ¹⁰⁾, und hernach in Ewigkeit mit ihm über alle Creaturen herrsche ¹¹⁾.

Fr. 31. 1) Joh. 1, 41. Wir haben den Messiam gefunden, (welches ist verdolmetschet der Gesalbte). Matth. 1, 1. Joh. 17, 3. Apostelg. 19, 4. Coloss. 3, 24. Apostelg. 11, 17. 2 Cor. 4, 5.

1 Joh. 5, 1. Wer da glaubet, daß Jesus sei der Christ, der ist von Gott geboren.

Joh. 20, 31. Diese (Zeichen und Wunder Christi) sind geschrieben, daß ihr glaubet, Jesus sei der Christ, der Sohn Gottes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

2) Jesaja 61, 1. Der Geist des Herrn Herrn ist über Mir, darum hat Mich der Herr gesalbet.

Matth. 3, 16. Und Johannes sah den Geist Gottes gleich als eine Taube auf Ihn herabfahren.

Hebr. 1, 8—9. Aber von dem Sohne (spricht Gott): Gott, dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit; das Scepter deines Reichs ist ein richtiges Scepter; du hast geliebet die Gerechtigkeit, und gehasset die Ungerechtigkeit; darum hat dich, o Gott, gesalbet dein Gott, mit dem Oel der Freuden über deine Genossen.

Apostelg. 10, 38. Gott hat Jesum von Nazareth gesalbet mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist, und hat wohlgethan und gesund gemacht Alle, die vom Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.

3) Christus ist der oberste Prophet, und hat als solcher aus den heimlichen Rath Gottes von unserer Erlösung geoffenbaret a), geweissaget b), Wunder gethan c), seine Lehre mit einem heiligen Lebenswandel besiegelt d).

a) Jesaja 61, 1—2. Er hat Mich gesandt, den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu predigen den Gefangenen eine Erledigung, den Gebundenen eine Oeffnung, zu predigen ein gnädiges Jahr des Herrn, und einen Tag der Rache unsers Gottes, zu trösten alle Traurigen.

Matth. 11, 27. Niemand kennet den Vater, denn nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbaren.

Joh. 1, 18. Niemand hat Gott je gesehen. Der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündigt. Jesaja 44, 2. Luc. 10, 22.

b) Matth. 24, 25. Siehe, Ich habe es euch zuvor gesagt. Matth. 20, 18—19. Matth. 24.

c) Matth. 11, 5. Die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, und die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Matth. 8 und 9. Matth. 12, 9—23. Matth. 14, 13—21. Matth. 15, 21—28.

d) 1 Petri 2, 22. Welcher (Christus) keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Joh. 8, 46.

5 Mos. 18, 15. Einen Propheten wie mich wird der Herr, dein Gott, dir erwecken aus dir und deinen Brüdern; dem sollt ihr gehorchen. Jesajas 51, 1—2.

4) Christus hat als einiger Hoherpriester geopfert a), gebetet b), gesegnet c).

a) 1 Petri 2, 24. Christus hat unsere Sünden selbst geopfert an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden. Ephes. 5, 2. Hebr. 5—10.

b) Hebr. 5, 7. Christus hat in den Tagen seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Thränen geopfert zu Dem, der ihm von dem Tode konnte aushelfen; und ist auch erhört, darum, daß er Gott in Ehren hatte.

1 Joh. 2, 1—2. Ob Jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unsern, sondern auch für der ganzen Welt. Joh. 17. Luc. 23, 34. Luc. 22, 32.

c) Luc. 24, 50. Er führete sie hinaus bis gen Bethanien, und hob die Hände auf und segnete sie. Matth. 19, 13—14. Epheser 1, 3.

Ps. 110, 4. Der Herr hat geschworen und wird ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedeks. 1 Mos. 14, 18—20. Hebr. 7, 5.

5) Als König hat Christus Gesetze gegeben a), regiert seine Unterthanen nach diesen Gesetzen b), und schützt dieselben c).

a) Marc. 1, 15. Thut Buße und glaubet an das Evangelium.

Joh. 15, 12. Das ist Mein Gebot, daß ihr euch unter einander liebet, gleichwie ich euch liebe.

1 Thess. 4, 5. Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung,

1 Cor. 13, 13. Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größeste unter ihnen.

b) Jesais 53, 22. Der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Meister, der Herr ist unser König, der hilft uns.

c) Matth. 16, 18. Die Pforten der Hölle sollen sie (seine Gemeinde) nicht überwältigen. Joh. 10, 28. Matth. 5, 2. Offenb. 19, 16. Joh. 17, 4.

Ps. 2, 6. Ich habe meinen König eingesetzt auf meinen heiligen Berg Zion.

Fr. 32, 6) Apostelg. 11, 26. Die Jünger wurden am ersten zu Antiochia Christen genannt.

7) 1 Joh. 2, 20. Ihr habt die Salbung von Dem, der da heilig ist, und wisset Alles.

8) Matth. 10, 32—33. Wer Mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verläugnet vor den Menschen, den will ich auch verläugnen vor meinem himmlischen Vater.

9) 1 Petri 2, 5. Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesum Christum.

10) Epheser 6, 11. Ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels.

11) Offenb. 3, 21. Wer überwindet, dem will Ich geben, mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl.

Offenb. 2, 10. Sei getreu bis in den Tod, so will Ich dir die Krone des Lebens geben.



Sonntag XIII.

Frage 33. Warum heißt Er „Gottes eingeborner Sohn,“ so doch wir auch Kinder Gottes sind?

Antwort. Darum, daß Christus allein der ewige ¹⁾ natürliche Sohn Gottes ist, wir aber um seinetwillen ²⁾ aus Gnaden zu Kindern Gottes angenommen sind.

Frage 34. Warum nennest du Ihn „Unsern Herrn“?

Antwort. Daß Er uns mit Leib und Seele von der Sünde und aus aller Gewalt des Teufels nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem theuern Blute ³⁾ sich zum Eigenthum ⁴⁾ erlöset und erkaufet hat.

Fr. 35. 1) Christus heißt:

1. eingeborner Sohn,

Joh. 1, 14. Und das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Joh. 3, 16.

2. ewiger Sohn,

Joh. 5, 26. Wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohne gegeben, das Leben zu haben in ihm selber.

3. natürlicher oder eigener Sohn,

Röm. 9, 32. Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht Alles schenken?

4. gezeuget aus dem Wesen des Vaters.

Pf. 2, 7. Du bist mein Sohn, heute habe Ich Dich gezeuget. Matth. 3, 17. Matth. 17, 5. Röm. 1, 4.

Der Heiland ist als Sohn Gottes zugleich wahrer Gott.

Die Gottheit Christi erhellet deutlich daraus, daß die heilige Schrift dem Erlöser beilegt:

1. göttliche Namen,

z. B. Emmanuel, Herr, Gott;

Joh. 20, 28. Thomas antwortete und sprach zu Ihm (Christo): Mein Herr und mein Gott.

Röm. 9, 5. Welcher auch sind die Väter, aus welchen Christus herkommt nach dem Fleisch, der da ist Gott über Alles, gelobet in Ewigkeit. Amen.

2. göttliche Vollkommenheiten,

z. B. Allwissenheit Joh. 21, 17. Herr, du weißt alle Dinge. Joh.

2, 25. Allgegenwart Matth. 28, 20. Allmacht Matth. 28, 18. Joh. 5, 17. Ewigkeit Joh. 17, 5. Unveränderlichkeit Hebr. 13, 8;

3. göttliche Werke,

z. B. Schöpfung Joh. 1, 3. Alle Dinge sind durch dasselbige (Wort Gottes, d. i. Christus) gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. Erhaltung Hebr. 1, 3. Wiederbelebung Joh. 5, 21. Bewahrung Joh. 10, 28;

4. göttliche Ehre.

Joh. 5, 23. Auf daß sie Alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Philipper 2, 10—11.

2) Joh. 1, 12—15. Wie Viele Ihn (Christum) aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben. Welche nicht von dem Geblüte, noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.

Coloss. 1, 12. Danksetzet dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. 1 Joh. 5, 2. Epheser 5, 1. 1 Joh. 5, 1—2. Galater 3, 26.

Fr. 34. 3) Coloss. 1, 14. An welchem (Christo) wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. 1 Petri 1, 18—19.

4) Röm. 14, 9. Dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige Herr sei.

1 Cor. 8, 6. So haben wir doch nur Einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir in ihm; und Einen Herrn, Jesum Christum, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn.

1 Cor. 12, 5. Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist. Luc. 6, 46. Röm. 14, 7—8.

Matth. 23, 8. Einer ist euer Meister, Christus, ihr aber seid alle Brüder.

Sonntag XIV.

Frage 55. Was heißt, daß Er „Empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau“?

Antwort. Daß der ewige Sohn Gottes, der wahrer und ewiger Gott ist ¹⁾ und bleibet, wahre menschliche Natur ²⁾ aus dem Fleisch und Blut der Jungfrau Maria, durch Wirkung des heiligen Geistes ³⁾, an sich genommen hat, auf daß er auch der wahre Same ⁴⁾ Davids sei, seinen Brüdern in Allem ⁵⁾ gleich, ausgenommen die Sünde ⁶⁾.

Frage 56. Was für Nutzen bekommst du aus der heiligen Empfängniß und Geburt Christi?

Antwort. Daß Er unser Mittler ⁷⁾ ist, und mit seiner Unschuld und vollkommenen Heiligkeit meine Sünde, darin ich bin empfangen, vor Gottes Angestcht bedeckt.

Fr. 35. 1) Philipp. 2, 6—11. Jesus Christus, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich sein; sondern entäußerte sich selbst, und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuze. Darum hat ihn auch Gott erhöht, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle Kniee, derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes des Vaters. Luc. 24, 26.

1 Joh. 5, 20. Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Joh. 1, 1. (Fr. 35.)

Jesaja 9, 6—7. Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter; und Er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewigwahrer, Friedebefürzt; auf daß seine Herrschaft groß werde, und des Friedens kein Ende, auf dem Stuhl Davids, und seinem Königreich; daß er es zürichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit.

1 Timoth. 3, 16. Ründlich groß ist das gottselige Geheimniß: Gott ist geoffenbaret im Fleisch.

2) Jesaja 7, 14. Darum so wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.

Micha 5, 1. Und du Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir Der Kommen, der in Israel Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Galat. 4, 4—5. Luc. 1, 31—33.

3) Luc. 1, 35. Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Sohn genannt werden.

4) Röm. 1, 3—4. (Christus) ist geboren von dem Samen Davids nach dem Fleisch, und kräftiglich erwiesen ein Sohn Gottes nach dem Geist.

5) Hebr. 2, 17. Christus mußte allerdinge seinen Brüdern gleich werden.

6) Hebr. 7, 26. Einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher denn der Himmel ist.

Hebr. 4, 15. Christus ist versucht worden allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde.

Fr. 36. 7) 1 Petri 2, 24. Christus hat unsere Sünden selbst geopfert an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.

1 Joh. 3, 5. Und wisset, daß Er (Christus) ist erschienen, auf daß er unsere Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm. 2 Cor. 5, 21. Röm. 8, 3.

Philipp. 2, 5. Ein Jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war.



Sonntag XV.

Frage 37. Was verstehst du durch das Wörtlein „Gelitten“?

Antwort. Daß Er an Leib und Seele die ganze Zeit seines Lebens¹⁾ auf Erden, sonderlich aber am Ende desselben²⁾, den Zorn Gottes³⁾ wider die Sünde des ganzen menschlichen Geschlechtes getragen hat, auf daß er mit seinem Leiden, als mit dem einzigen Sühnopfer⁴⁾, unsern Leib und unsere Seele von der ewigen Verdammniß⁵⁾ erlösete, und uns Gottes Gnade, Gerechtigkeit und ewiges Leben erwürbe.

Frage 38. Warum hat Er „unter dem Richter Pontio Pilato“ gelitten?

Antwort. Auf daß Er unschuldig⁶⁾ unter dem weltlichen Richter verdammet würde, und uns damit von dem strengen Urtheil Gottes, das über uns⁷⁾ ergehen sollte, erledigte.

Frage 39. Ist es etwas mehr, daß Er ist „gekreuziget“ worden, denn so er eines andern Todes gestorben wäre?

Antwort. Ja, denn dadurch bin ich gewiß, daß Er die Vermaledung, die auf mir lag⁸⁾, auf sich geladen habe, dieweil der Tod des Kreuzes von Gott verflucht war.

Kr. 37. 1) 2 Cor. 8, 9. Ihr wisset die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß, ob er wohl reich ist, ward er doch arm um euretwillen, auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet.

2) Marc. 14, 34. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.

Marc. 15, 34. Mein Gott, mein Gott, warum hast du Mich verlassen?

3) Matth. 20, 28. Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene, und gebe sein Leben zu einer Erlösung für Viele.

Joh. 1, 29. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

2 Cor. 5, 21. Gott hat Den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in Ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

4) Ephes. 5, 2. Und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebet, und sich selbst dargegeben für uns, zur Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch.

5) 2 Cor. 5, 14—15. Die Liebe Christi bringet uns also; sintemal wir halten, daß so Einer für Alle gestorben ist, so sind sie Alle gestorben. Und er ist darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. Galater 2, 17.

Fr. 38. 6) Joh. 18, 38. Pilatus spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an Ihm.

Matth. 27, 24. Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffte, sondern daß ein viel großer Getümmel ward, nahm er Wasser, und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; sehet ihr zu.

7) Jes. 53, 5. Er ist um unserer Missethaten willen verwundet, und um unserer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf Ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Röm. 5, 8. Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.

Fr. 39. 8) Galater 3, 13. Christus aber hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns, denn es stehet geschrieben: Verflucht ist Jedermann, der am Holze hängt. 5 Mos. 21, 25. Offenb. 5, 9. Matth. 26, 28. Col. 1, 14. Hebr. 10, 26.

Sonntag XVI.

Frage 40. Warum hat Christus den Tod müssen leiden?

Antwort. Darum, daß von wegen der Gerechtigkeit und Wahrheit¹⁾ Gottes nicht anders für unsere Sünde möchte bezahlt werden, denn durch den Tod des Sohnes Gottes.

Frage 41. Warum ist Er begraben worden?

Antwort. Damit zu bezeugen, daß Er wahrhaftig gestorben sei²⁾.

Frage 42. Weil denn Christus für uns gestorben ist, wie kömmt's, daß wir auch sterben müssen?

Antwort. Unser Tod ist nicht eine Bezahlung für unsere Sünden, sondern nur eine Absterbung³⁾ der Sünden und Eingang zum ewigen Leben.

Frage 43. Was bekommen wir mehr für Nutzen aus dem Opfer und Tod Christi am Kreuz?

Antwort. Daß durch seine Kraft unser alter Mensch mit Ihm gekreuziget, getödtet und begraben wird, auf daß die bösen Lüste⁴⁾ des Fleisches nicht mehr in uns regieren, sondern daß wir uns selbst Ihm zur Danksagung aufopfern.

Frage 44. Warum folget: Abgestiegen zur Hölle?

Antwort. Daß ich in meinen höchsten Anfechtungen versichert sei, mein Herr Christus habe mich durch seine unaussprechliche Angst, Schmerzen und Schrecken, die er auch

an seiner Seele, am Kreuze und zuvor erlitten, von der höllischen Angst und Pein erlöset⁵).

Frage 40. 1) Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden Sold, aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.

Matth. 26, 54. Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

Luc. 24, 26. Mußte nicht Christus solches leiden?

Jes. 53, 12. Darum will ich Ihm große Menge zur Beute geben, und Er soll die Starken zum Raube haben; darum, daß Er sein Leben in den Tod gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet ist, und Er vieler Sünden getragen hat, und für die Uebelthäter gebeten.

Röm. 5, 10. So wir Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren; vielmehr werden wir selig durch sein Leben, so wir nun versöhnet sind.

1 Cor. 15, 3. Denn ich habe euch zuförderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sei für unsere Sünden, nach der Schrift.

Frage 41. 2) Jes. 53, 9. Er ist begraben wie die Gottlosen, und gestorben wie ein Reicher; wiewohl er Niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.

(Man bestimmte Ihm zwar sein Grab bei den Missethättern, aber Er war in seinem Tode wirklich bei einem Reichen.)

Frage 42. 3) Joh. 5, 24. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.

Philipp. 1, 21. Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

Joh. 8, 51. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: So Jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. 3, 18, 36. 6, 40, 47.

Frage 43. 4) 1 Petri 4, 1—3. Weil nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselbigen Sinn; denn wer am Fleisch leidet, der höret auf von Sünden, daß er hinfort, was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht der Menschen Lüsten, sondern dem Willen Gottes lebe.

Röm. 12, 1. Ich ermahne euch, lieben Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst.

Frage 44. 5) Ps. 18, 6. Der Hölle Bande umfingen Mich, und des Todes Stricke überwältigten Mich.

Ps. 116, 3. Stricke des Todes hatten Mich umfängen, und Angst der Hölle hatte Mich getroffen; Ich kam in Jammer und Noth.

Ps. 68, 21. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.



Sonntag XVII.

Frage 45. Was nützet uns die Auferstehung Christi?

Antwort. Erstlich hat Er durch seine Auferstehung ¹⁾ den Tod überwunden, daß er uns der Gerechtigkeit ²⁾, die er durch seinen Tod erworben hat, könnte theilhaftig machen. Zum andern werden auch wir jehunder durch seine Kraft erwecket zu einem neuen Leben ³⁾. Zum dritten ist uns die Auferstehung Christi ein gewisses Pfand unserer seligen Auferstehung ⁴⁾.

Fr. 45. 1) Psalm 16, 10. Du wirst Meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verweise.

Matth. 12, 40. Denn gleichwie Jonas war drei Tage und drei Nächte in des Wallfisches Bauch; also wird des Menschensohn drei Tage und drei Nächte mitten in der Erde sein. Luc. 18, 33.

2) Röm. 6, 9—10. Und wissen, daß Christus, von den Todten erweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Denn das er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu Einem Mal; das er aber lebet, das lebet er Gott.

Röm. 4, 25. Christus ist um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt.

Joh. 17, 5. Und nun verkläre Mich, du Vater, bei dir selbst, mit der Klarheit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.

Röm. 1, 4. Und kräftiglich erwiesen ein Sohn Gottes, nach dem Geist, der da heiligt, seit der Zeit er auferstanden ist von den Todten, nämlich Jesus Christus, unser Herr.

1 Cor. 15, 14. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. B. 15—17.

3) Col. 2, 12—15. In dem, daß ihr mit Ihm begraben seid durch die Taufe, in welchem ihr auch seid auferstanden durch den Glauben, den Gott wirket, welcher ihn auferwecket hat von den Todten, und hat euch auch mit ihm lebendig gemacht, da ihr todt waret in den Sünden und in der Vorhaut eures Fleisches. 1 Petri 1, 3.

4) 1 Cor. 15, 20—22. Nun aber ist Christus auferstanden von den Todten, und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen. Sintemal durch Einen Menschen der Tod, und durch Einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt. Denn gleichwie sie in Adam Alle sterben, also werden in Christo Alle lebendig gemacht. Joh. 11, 25—26. 1 Theß. 1, 10. Ephes. 2, 4—7. Röm. 10, 9—10. Philipp. 3, 10—11.



Sonntag XVIII.

Frage 46. Wie verstehst du „Daß Er ist gen Himmel gefahren?“

Antwort. Daß Christus vor den Augen seiner Jünger¹⁾ ist von der Erde aufgehoben gen Himmel, und uns zu gut daselbst ist, bis daß er wiederkommt zu richten die Lebendigen und die Todten²⁾.

Frage 47. Ist denn Christus nicht bei uns bis an's Ende der Welt, wie er uns verheissen hat?

Antwort. Christus ist wahrer Mensch und wahrer Gott; nach seiner menschlichen Natur ist er jeztund nicht auf Erden³⁾, aber nach seiner Gottheit, Majestät, Gnade und Geist weicher er nimmer von uns.

Frage 48. Werden aber mit der Weise die zwei Naturen in Christo nicht von einander getrennet, so die Menschheit nicht überall ist, da die Gottheit ist?

Antwort. Mit nichten, denn weil die Gottheit unbegreiflich und allenthalben gegenwärtig ist, so muß folgen, daß sie wohl außerhalb⁴⁾ ihrer angenommenen Menschheit, und dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist, und persönlich mit ihr vereiniget bleibet.

Frage 49. Was nützet uns die „Himmelfahrt“ Christi?

Antwort. Erstlich, daß Er im Himmel, vor dem Angesichte seines Vaters, unser Fürsprecher ist⁵⁾. Zum andern, daß wir unser Fleisch im Himmel zu einem sichern Pfand haben⁶⁾, daß er, als das Haupt, uns, seine Glieder, auch zu sich werde hinaufnehmen. Zum dritten, daß er uns seinen Geist zum Gegenpfand⁷⁾ herabsendet, durch welches Kraft wir suchen, was droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes, und nicht das, was auf Erden ist.

Fr. 46. 1) Luc. 24, 50—51. Er führete sie hinaus bis gen Bethanien, und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen, und fuhr auf gen Himmel.

Ps. 68, 19. Du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen, du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch für die Abtrünnigen.

2) Apostelg. 1, 9—11. Und da Er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen gen Himmel fahrend, siehe, da standen bei ihnen zween Männer in weißen Kleidern, welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was sehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus,

welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Fr. 47. 3) Hebr. 8, 4. Wenn Er (Christus) nun auf Erden wäre, so wäre er nicht Priester, dieweil da Priester sind, die nach dem Gesetz die Gaben opfern.

Fr. 48. 4) Joh. 12, 8. Arme habt ihr allezeit bei euch, Mich aber habt ihr nicht allezeit.

Joh. 16, 28. Ich bin vom Vater ausgegangen, und gekommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater.

Joh. 17, 11. Und Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und ich komme zu Dir. Heiliger Vater, erhalte sie in Deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie Eins seien, gleichwie wir.

Fr. 49. 5) Hebr. 9, 24. Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist (welches ist ein Gegenbild des wahrhaftigen), sondern in den Himmel selbst, um zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns.

6) Joh. 14, 2—3. In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Und ob ich hinginge, euch die Stätte zu bereiten, will ich doch wieder kommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ich bin.

7) Joh. 16, 7. Ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden.

Col. 3, 1—2. Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist. 2 Cor. 1, 21—22. Ephes. 4, 30. Philipp. 3, 20.

Sonntag XIX.

Frage 50. Warum wird hinzugesetzt, daß Er sitze zu der Rechten Gottes?

Antwort. Daß Christus darum gen Himmel gefahren ist, daß er sich daselbst erzeige als das Haupt seiner Christlichen Kirche, durch welches der Vater Alles regiret¹⁾.

Frage 51. Was nützet uns diese Herrlichkeit unsers Haupts Christi?

Antwort. Erstlich, daß Er durch seinen heiligen Geist in uns, seine Glieder, die himmlischen Gaben²⁾ ausgießt. Darnach, daß Er uns mit seiner Gewalt wider alle Feinde schützet und erhält³⁾.

Frage 52. Was tröstet dich „die Wiederkunft Christi, zu richten die Lebendigen und die Todten?“

Antwort. Daß ich in aller Trübsal und Verfolgung mit aufgerichtetem ⁵⁾ Haupte eben des Richters, der sich zuvor dem Gerichte Gottes für mich dargestellt ⁶⁾, und alle Vermaledeuung von mir hinweggenommen hat, aus dem Himmel gewärtig bin ⁷⁾, daß Er alle seine und meine Feinde in die ewige Verdammniß werfe ⁸⁾, mich aber sammt allen Auserwählten zu sich in die himmlische Freude und Herrlichkeit nehme ⁹⁾.

Fr. 50. 1) Ephes. 1, 18—25. (Gott gebe euch) erleuchtete Augen eures Verständnisses, daß ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eures Berufs, und welcher da sei der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen; und welche da sei die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben, nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, welche er gewirkt hat in Christo, da er ihn von den Todten auferwecket hat, und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel, über alle Fürstenthümer, Gewalt, Macht, Herrschaft und Alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und hat alle Dinge unter seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt zum Haupte der Gemeine über Alles, welche da ist sein Leib, nämlich die Fülle des, der Alles in Allem erfüllet.

1 Cor. 15, 25. Christus muß aber herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege.

Col. 1, 17—18. Christus ist vor Allen, und es bestehet Alles in ihm. Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeine.

Fr. 51. 2) Apostg. 2, 33. Nun Er durch die Rechte Gottes erhöht ist, und empfangen hat die Verheißung des heiligen Geistes vom Vater, hat Er ausgegossen dieß, das ihr sehet und höret.

Joh. 10, 27—29. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen; und Niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer, denn Alles; und Niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.

3) Röm. 8, 34. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns.

Offenb. 3, 21. Wer überwindet, dem will Ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl. Ps. 110, 1—2. 1 Cor. 15, 24—28.

Fr. 52. 4) Apostg. 17, 30—31. Und zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden Buße zu thun; darum, daß er einen Tag gesetzt hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem er's beschloffen hat, und Jedermann vorhält den

Glauben, nachdem er ihn hat von den Todten auferwecket. 1 Theff. 4, 16—17. Matth. 25, 51—53.

Apostg. 10, 42. Christus ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten. Joh. 5, 27.

2 Cor. 5, 10. Wir müssen Alle offenbar werden vor dem Richterstuhle Christi, auf daß ein Jeglicher empfangen, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder böse. Röm. 14, 10—11. 2 Tim. 4, 1. Prediger 11, 9.

1 Cor. 4, 5. Richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr komme, welcher auch wird an's Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath der Herzen offenbaren.

Matth. 12, 56. Ich sage euch aber, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gerichte von einem jeglichen unnützen Worte, so sie geredet haben.

Offenb. 20, 12. Und ich sahe die Todten, beide groß und klein, stehen vor Gott, und die Bücher wurden aufgethan, und ein anderes Buch ward aufgethan, welches ist des Lebens. Und die Todten wurden gerichtet nach der Schrift in den Büchern, nach ihren Werken. Röm. 2, 6—7.

Galater 6, 7—8. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten. 2 Cor. 9, 6. Luc. 19, 13—26.

Matth. 25, 13. Darum wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird.

5) Luc. 21, 27—28. Alsdann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolke, mit großer Kraft, und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so sehet auf und hebet eure Häupter empor, darum, daß sich eure Erlösung naht.

6) Hebr. 9, 28. Christus ist einmal geopfert, wegzunehmen Vieler Sünden. Zum andern Mal aber wird er ohne Sünde erscheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit. 1 Theff. 1, 10.

7) Tit. 2, 13. Wir warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes, und unsers Heilandes Jesu Christi.

8) Matth. 13, 41—42. Des Menschen Sohn wird seine Engel senden, und sie werden sammeln aus seinem Reich alle Aergernisse, und die da Unrecht thun, und werden sie in den Feueröfen werfen: da wird sein Heulen und Zähneklappen.

Matth. 25, 34. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Phil. 5, 20. 1 Theff. 1, 10. 2 Timoth. 4, 8.

9) 2 Theff. 1, 6—7. Nachdem es recht ist bei Gott, zu vergelten Trübsal denen, die euch Trübsal anlegen; euch aber, die ihr Trübsal leidet, Ruhe mit uns, wenn nun der Herr Jesus wird offenbaret werden vom Himmel, sammt den Engeln seiner Kraft.